RAISE YOUR HAND

INVESTMENT CASE

GPE Bildung neu denken

GPE 2025 FINANZIEREN

#RaiseYourHand #FundEducation

ZUSAMMENFASSUNG

Bildnachweis Titelseite: Blossom.it

BORIS JOHNSON

Premierminister des Vereinigten Königreichs

„Seit dem Beginn der Coronakrise ist die Zahl der Kinder, die keinen Unterricht erhalten, auf über 1,3 Milliarden angewachsen. Der riesige Verlust an Potenzial und Chancen ist nicht nur eine Tragödie für die betroffenen Kinder, sondern für jeden von uns.

Bildung ermöglicht Chancen und Wohlstand. Sie eröffnet Mädchen eine Perspektive fernab von Armut und Ausbeutung.

Aus diesem Grund freue ich mich, dass das Vereinigte Königreich Mitausrichter der GPE-Finanzierungskonferenz 2021 ist. Ich rufe die Weltgemeinschaft auf, zusammenzukommen, sich großzügig zu zeigen und sicherzustellen, dass diese wichtige Arbeit, die jedem Kind eine Schulbildung ermöglichen will, finanziert wird.“

UHURU KENYATTA

Präsident der Republik Kenia

„Eine gebildete Bevölkerung ist die wertvollste Ressource eines Landes. Die GPE hat entscheidend dazu beigetragen, dass Kenia in innovative Lösungen für all seine Kinder, insbesondere Mädchen, investieren kann.

Wir müssen die GPE-Finanzierungskonferenz nutzen, um für ein ambitioniertes Engagement für qualitativ hochwertige Bildung von Kindern und Jugendlichen zu werben, damit diese die Chancen ergreifen können, die ihnen das 21. Jahrhundert bietet.“

Wir haben die einmalige Chance, Bildung grundlegend neu zu denken und das Fundament für eine bessere Zukunft zu legen. Hierzu benötigt die GPE zwischen 2021 und 2025 mindestens fünf Milliarden US-Dollar zur Unterstützung von einkommensschwachen Ländern.

In den letzten zwei Jahrzehnten wurden weltweit bedeutende Fortschritte auf dem Weg hin zu qualitativ hochwertiger Bildung für alle Mädchen und Jungen erzielt. Millionen mehr Kinder besuchen eine Schule und das Geschlechtergefälle wird kleiner, insbesondere auf Grundschulebene. Vor dem Hintergrund von Bevölkerungswachstum, jünger werdenden Gesellschaften, hohen Armutsraten und wachsender Ungleichheit, die durch COVID-19 weiter verstärkt wurde, **benötigen Regierungen in einkommensschwachen Ländern[1] jedoch koordinierte Unterstützung, um schneller Fortschritte erzielen zu können.**

Seit fast 20 Jahren finanziert und fördert die GPE nachhaltigen Wandel, sodass Länder von den Chancen profitieren können, die das 21. Jahrhundert bietet. Als die einzige weltweit tätige **Entwicklungsorganisation, die als Fonds und Partnerschaft Bildung in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellt**, trägt die GPE dazu bei, dass benachteiligte Kinder nicht länger den Anschluss verlieren.

An diesen Erfolg knüpft der ambitionierte neue Strategieplan der GPE für die Jahre 2021–2025 an. Mit Mitteln in Höhe von mindestens fünf Milliarden US-Dollar kann die GPE die **Transformation von Bildungssystemen in bis zu 90 Ländern und Gebieten** mit über einer Milliarde Kindern im Schultalter bewirken. Der Plan wird weitreichende Veränderungen bei **Inklusion, Qualität und Effizienz** bewirken und dabei die **Geschlechtergleichheit** in den Mittelpunkt der Tätigkeiten stellen.

Die COVID-19-Pandemie hat neue Herausforderungen mit sich gebracht. **Gemeinsam können wir den Verlust der hart erkämpften Fortschritte verhindern und zukunftsfähige Bildungssysteme schaffen.** Bereits die laufenden Lohn- und Instandhaltungskosten der Schulen haben die Bildungsetats der Länder mit niedrigerem Einkommen weltweit praktisch ausgeschöpft. Die gezielte Unterstützung durch die GPE soll Regierungen in die Lage versetzen, **die von ihnen gewünschten Maßnahmen zur Verbesserung des Bildungssystems umzusetzen.**

Jetzt ist die Zeit, die Weichen für die Zukunft zu stellen, die wir uns wünschen. **RAISE YOUR HAND. Heben Sie Ihre Hand. Unterstützen Sie Bildung. Unterstützen Sie die GPE.**

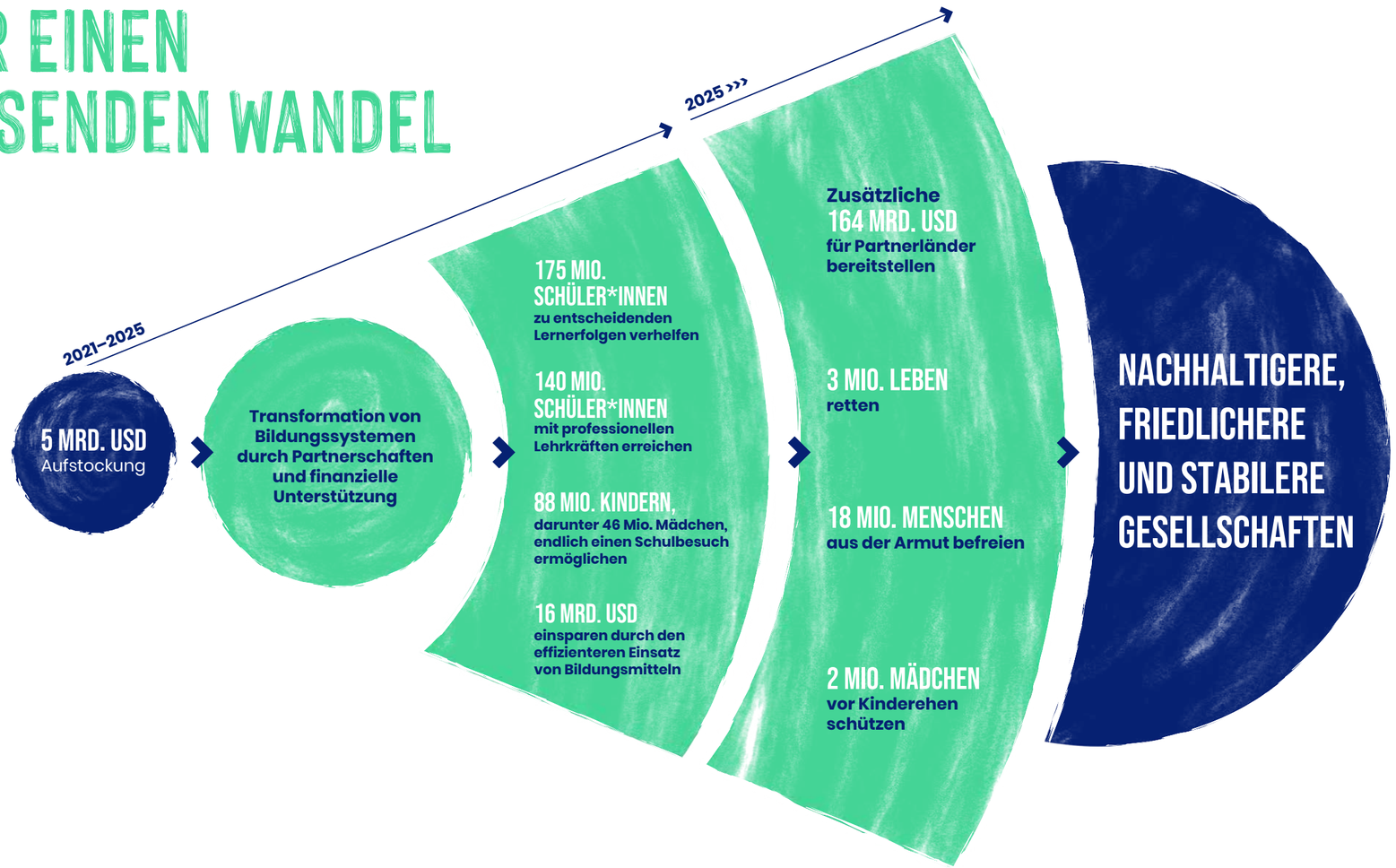
[1] Der Begriff einkommensschwache Länder umfasst sowohl Länder mit geringem Einkommen als auch Länder mit mittlerem Einkommen im unteren Bereich.

ÜBER FÜNF MILLIARDEN US-DOLLAR FÜR EINEN RICHTUNGSWEISENDEN WANDEL

Mit Mitteln in Höhe von mindestens fünf Milliarden US-Dollar und dem gezielten Einsatz von Ressourcen genau dort, wo diese am meisten bewirken, kann die GPE echte Veränderungen anstoßen. Wenn die Mittel für die Arbeit der GPE wieder aufgefüllt werden, kann sie eine Wirkung erzielen, die weit über jene der unmittelbaren Investitionen hinausreicht.

Der partnerschaftliche Ansatz der GPE ermöglicht den Einsatz innovativer Finanzierungsinstrumente: So sorgt z. B. der GPE Multiplier dafür, dass Zuschüsse noch mehr Mittel für Bildung mobilisieren. Darüber hinaus arbeitet die GPE darauf hin, dass die Eigenfinanzierung in den unterstützten Ländern wächst und wirksamer wird. Ausgestattet mit Mitteln in Höhe von mindestens fünf Milliarden US-Dollar kann die GPE den Etat der Bildungsministerien in Partnerländern mit niedrigem Einkommen um fast ein Drittel aufstocken, womit diese Bildungschancen für die Bedürftigsten schaffen und belastbarere Systeme für die Zukunft aufbauen können.

Die Ausstrahlungswirkung dieser Investitionen wird mehr Kindern eine Schulbildung ermöglichen, die Wirtschaft ankurbeln, Geschlechtergerechtigkeit fördern und langfristig für den Aufbau nachhaltiger, friedlicher und stabiler Gesellschaften sorgen.



Informationen zur Methodologie finden Sie unter: https://www.globalpartnership.org/content/methodological-notes-case-investment-2020

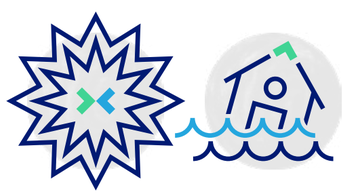
DER VORTEIL DER GPE

DAS RICHTIGE TUN

Die GPE setzt sich für die Transformation von Bildungssystemen ein, sodass alle Jungen und Mädchen ein Jahr Vorschulerziehung sowie eine hochwertige 12-jährige Schulbildung erhalten.

AN DEN RICHTIGEN ORTEN

Wir konzentrieren unsere Förderung hauptsächlich auf die Länder, die besonders niedrige Durchschnittseinkommen aufweisen oder von Krisen betroffen sind.



ZUR RICHTIGEN ZEIT

Wir tragen dazu bei, Bildungssysteme während Konflikten, Katastrophen und Gesundheitsnotständen aufrechtzuerhalten.

IM GROßEN MAßSTAB

Mithilfe der GPE-Mittel werden im Partnerland und bei anderen Gebern weitere Milliardenbeträge für Bildung mobilisiert.

TRANSFORMATION IN KENIA ZEIGT WIRKUNG

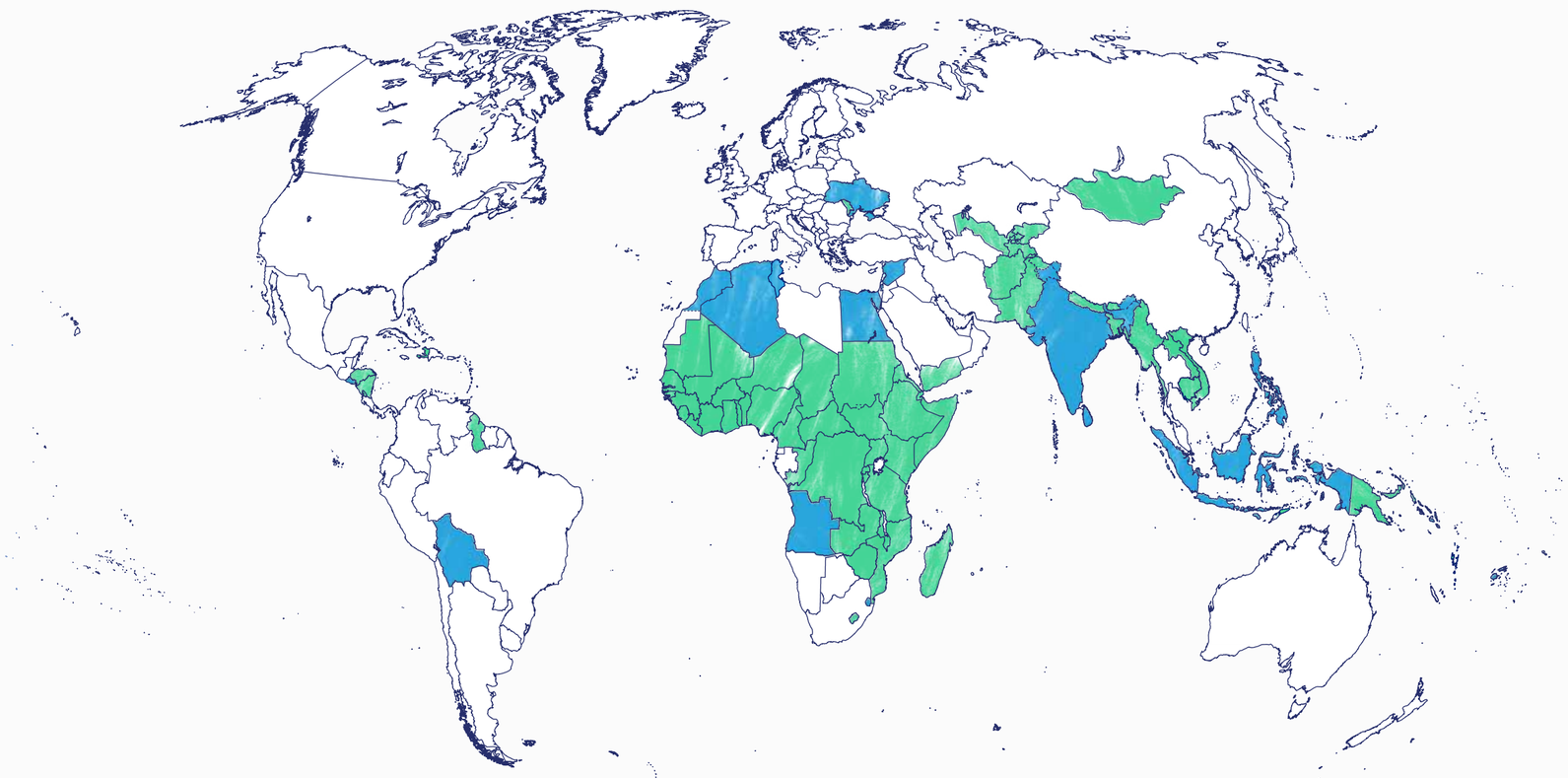
Ein Erstklässler der Nyamachaki-Grundschule (Nyeri County, Kenia) hebt seine Hand.

Bildnachweis: GPE/Kelley Lynch

Kenia hat sich das ambitionierte Ziel gesetzt, bis 2030 eine industrialisierte Nation mit mittlerem Durchschnittseinkommen zu werden. Den Schlüssel hierzu sieht das Land in hochwertiger Bildung. Die GPE unterstützt Kenia seit fünfzehn Jahren bei der Stärkung seines Bildungssystems und hat dabei 200 Millionen US-Dollar investiert. Mit diesen Mitteln beseitigt das Land die größten Hindernisse für die Bildung der bedürftigsten Kinder, insbesondere für Mädchen.

Mit Innovationen und dem Engagement für Gleichberechtigung hat Kenia innerhalb kurzer Zeit die Grundbildung aller Kinder ermöglicht, Geschlechterparität bei der Einschulung erreicht sowie beeindruckende Fortschritte bei der Unterrichtsqualität und beim Lernen erzielt. Außerdem hat die GPE dazu beigetragen, die Kosten für die Anschaffung und Verteilung von Schulbüchern um 70 Prozent zu senken. Dadurch konnte Kenia innerhalb von zwei Jahren sein langfristiges Ziel erreichen, dass jedes Kind ein eigenes Schulbuch erhält.

2021–2025 KÖNNEN 90 LÄNDER UND REGIONEN, IN DENEN ÜBER 80 % DER SCHULFERNEN KINDER LEBEN, FÖRDERMITTEL VON DER GPE ERHALTEN



PARTNERLÄNDER[ii]

- Partnerländer[iii]
- Förderfähige Länder

- Afghanistan
- Ägypten
- Äthiopien
- Algerien
- Angola
- Bangladesch
- Benin
- Bhutan
- Bolivien
- Burkina Faso
- Burundi
- Cabo Verde
- Côte d'Ivoire
- Dem. Republik Kongo
- Republik Kongo
- Dominica
- Dschibuti
- El Salvador
- Eritrea
- Eswatini
- Fidschi
- Gambia
- Ghana
- Grenada
- Guinea
- Guinea-Bissau
- Guyana
- Haiti
- Honduras
- Indien
- Indonesien
- Jemen
- Kambodscha
- Kamerun
- Kenia
- Kiribati
- Kirgisistan
- Komoren
- Laos
- Lesotho
- Liberia
- Madagaskar
- Malawi
- Malediven
- Mali
- Marokko
- Marshallinseln
- Mauretanien
- Mikronesien, Föderierte Staaten von
- Moldawien
- Mongolei
- Mosambik
- Myanmar
- Nepal
- Nicaragua
- Niger
- Nigeria
- Pakistan
- Papua-Neuguinea
- Philippinen
- Ruanda
- Salomonen
- Sambia
- Samoa
- São Tomé und Príncipe
- Senegal
- Sierra Leone
- Simbabwe
- Somalia
- Sri Lanka
- St. Lucia
- St. Vincent und die Grenadinen
- Sudan
- Südsudan
- Syrien[iv]
- Tadschikistan
- Tansania
- Timor-Leste
- Togo
- Tonga
- Tschad
- Tunesien
- Tuvalu
- Uganda
- Ukraine
- Usbekistan
- Vanuatu
- Vietnam
- Westjordanland und Gazastreifen[v]
- Zentralafrikanische Republik

[ii] Die Liste der förderfähigen Länder/Regionen kann sich in Abhängigkeit von Entscheidungen des Vorstands hinsichtlich der Berechtigung sowie bei Änderung der ökonomischen Kategorisierung ändern.
[iii] Stand: 18. Januar 2021
[iv] Für die Mittelvergabe nach Syrien legt der Vorstand u. U. noch geänderte Bestimmungen und zusätzliche Sicherungen fest.
[v] Bildungsprojekte im Westjordanland und dem Gazastreifen können über ein spezielles Unterkonto des GPE-Fonds finanziell gefördert werden.

MÄDCHENBILDUNG: DER WEG ZUM ERFOLG

Wenn wir in Mädchen im Schulalter investieren, können wir künftige Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern am besten verhindern. Die GPE ist bestens aufgestellt: Sie steht Regierungen als starker Partner beim Aufbau von Bildungssystemen zur Seite, in denen alle Mädchen einen Platz haben. Seit 2002 hat die GPE in ihren Partnerländern 82 Millionen weiteren Mädchen eine Schulbildung ermöglicht. Das maßgeschneiderte Konzept der GPE unterstützt Länder bei der Umsetzung von Lösungen, die für grundlegende Veränderungen sorgen:

- **Demokratische Republik Kongo:** Die GPE hat zur Umsetzung einer spezifisch mädchenorientierten Bildungsstrategie beigetragen, die soziokulturelle Normen und Praktiken überwinden soll, durch die Mädchen benachteiligt werden.
- **Pakistan:** In der Provinz Sindh hat die GPE geholfen, Schulen mit mädchengerechten Toiletten und Sanitäreinrichtungen auszustatten.
- **Burundi, Madagaskar, Mosambik und Senegal:** Die zielgerichtete COVID-19-Unterstützung der GPE verhindert während der Krise geschlechtsspezifische Gewalt gegen Mädchen.

Universelle Mädchenbildung würde einige der Hauptursachen für Geschlechterungleichheit beseitigen: Kinderehen praktisch verhindern, Kindersterblichkeit mehr als halbieren und Teenager-Schwangerschaften drastisch reduzieren. Mehr Gleichberechtigung bei Bildung und darüber hinaus ist eine der Grundlagen für mehr Frieden, Wohlstand und Nachhaltigkeit.

Wenn die Mittel für die Arbeit der GPE wieder aufgefüllt werden, kann sie in den kommenden fünf Jahren weiteren 45 Millionen Mädchen eine 12-jährige hochwertige Schulbildung ermöglichen.

BARSHA

NEPAL

Mit 10 Jahren hatte Barsha noch nie in eine Schule besucht. Stattdessen hat sie ihrer Mutter zu Hause dabei geholfen, sich um ihre zwei jüngeren Geschwister und die Hausarbeit zu kümmern.

Doch dann konnte eine lokale Partnerorganisation ihre Eltern davon überzeugen, Barsha im Rahmen eines Programms, das mehr nepalesischen Mädchen zu einer Schulbildung verhelfen soll, zusammen mit 24 anderen Mädchen zwischen 10 und 14 Jahren einen neunmonatigen Aufholkurs zu absolvieren.

Barsha nahm jeden Tag engagiert am Unterricht teil. Am Ende des Programms konnte sie in die fünfte Klasse einer regulären öffentlichen Schule wechseln.

Barshas Familie wurde anhand des Equity Index der GPE ermittelt, der Ungleichheiten im Bildungsbereich erfasst und für gezielte Maßnahmen eingesetzt wird, die für mehr Fairness im Bildungssektor sorgen. Seit der Einführung im Jahr 2014 hat sich der Anteil der Kinder ohne Schulabschluss um 60 % verringert.

“Ich war so froh, [als ich gehört habe,] dass ich zur Schule gehen werde. Ich habe die Bücher meiner Freundinnen gesehen und wollte auch welche haben. Mir haben die Bilder gefallen.”

Bildnachweis: GPE/Kelley Lynch

WELCHE FORTSCHRITTE WURDEN IN GPE-PARTNERLÄNDERN ERZIELT?

Seit 2002 mobilisiert die GPE Mittel und organisiert Partnerschaften. Dadurch werden Regierungen von Ländern mit geringem Durchschnittseinkommen nachhaltige Erfolge ermöglicht.

160 MILLIONEN

mehr Kinder in GPE-Partnerländern besuchen eine Schule.

Würden all diese Kinder in einem Land leben, wäre es das neuntgrößte der Welt.

DOPPELT SO VIELE MÄDCHEN

profitieren von Chancengleichheit.

82 Millionen mehr Mädchen besuchen in GPE-Partnerländern eine Schule, was etwa der Einwohnerzahl Deutschlands entspricht. Die Zahl der Einschulungen bei Mädchen hat sich um 65 % erhöht, und fast drei Viertel der Partnerländer haben Geschlechterparität bei den Schulabschlussquoten erzielt.

Durch Effizienzsteigerung wurden

6 MILLIARDEN US-DOLLAR

an Bildungsausgaben eingespart.

Die GPE hilft Regierungen, Einsparungen zu erzielen, sodass sie größtmögliche Summen für die Investition in die Bildung der am stärksten benachteiligten Kinder zur Verfügung stellen und schneller allen Kindern eine Schulbildung ermöglichen können.

MEHR ALS 500 MILLIONEN US-DOLLAR

für Bildungsprojekte im Rahmen der weltweiten COVID-19-Hilfe.

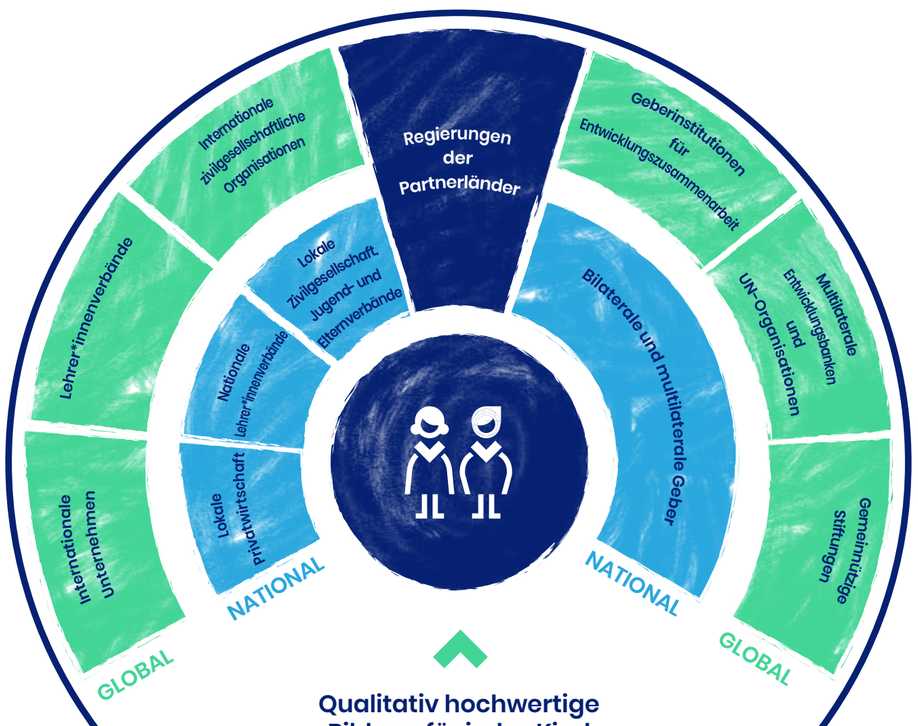
Die GPE ist die **größte Quelle von Zuwendungen für Bildungsprojekte** im Rahmen der weltweiten COVID-19-Hilfe und unterstützt damit Partnerländer dabei, Bildungsangebote aufrecht zu erhalten, Schulen sicher wiederzueröffnen und hierbei Ansätze zu verbessern, statt zum gewohnten Unterricht zurückzukehren.

Hinweis: Die Daten umfassen 61 Länder, in denen die GPE Projekte gefördert hat. Die Angaben beziehen sich auf die Jahre 2002 bis 2018 (das letzte Jahr, zu dem Daten verfügbar sind). Die Angaben zum Schulbesuch beziehen sich auf 12 reguläre Schuljahre plus Vorschule. Die Angaben zur Wirksamkeit basieren auf einer jährlichen Rate von 1 Prozent.

DIE GPE-PARTNERSCHAFT

Auf globaler Ebene legt der Vorstand der GPE die Strategie fest, bespricht das Vorgehen und verteilt die Mittel.

Auf nationaler Ebene unterstützt die GPE die Koordination des staatlichen Bildungssektors und bringt Partner in lokalen Bildungsgruppen zusammen, die transformative Impulse setzen und sicherstellen, dass die Stimmen der Bedürftigsten bei der Entscheidungsfindung nicht ungehört verhallen. Die GPE koordiniert weltweit Akteure aus dem Bildungswesen, bringt diese zusammen und arbeitet gemeinsam mit ihnen an den bestmöglichen Ergebnissen für die am meisten benachteiligten Kinder. Die Kraft der Partnerschaft liegt darin, dass alle Beteiligten unter der Federführung des Partnerlandes zusammenkommen.



Qualitativ hochwertige Bildung für jedes Kind schneller ermöglichen

GPE 2025

Mit ihrer bislang ehrgeizigsten Strategie will die GPE Bildungssysteme transformieren und dadurch die Umsetzung des UN-Nachhaltigkeitsziels für Bildung beschleunigen. Diese Systeme werden optimiert, sodass alle Kinder davon profitieren, einschließlich jenen, die durch Armut, ethnische Zugehörigkeit, Behinderung oder Vertreibung benachteiligt sind. **Dabei stellt die GPE die Chancengleichheit der Geschlechter in den Mittelpunkt ihrer Arbeit.**

Die GPE konzentriert sich auf folgende Bereiche, um sicherzustellen, dass **alle Jungen und Mädchen gleichberechtigt und frühzeitig eine qualitativ hochwertige Schulbildung erhalten:**

- Beseitigung der hartnäckigsten Hindernisse auf dem Weg zu Schulbildung für alle Kinder
- Mitteleinsatz dort, wo er am dringendsten benötigt wird
- Durchdachte Vorgaben und Anreize bei der Mittelvergabe, die auf Ergebnisse abzielen
- Unterstützung von Bildungsministerien bei den Haushaltsverhandlungen in den Partnerländern
- Innovative Finanzierung für Prioritäten der Partnerländer

WANDEL BEWIRKEN DURCH LANDESSPEZIFISCHE ZUWENDUNGEN: Wenn die Mittel für die Arbeit der GPE wieder aufgefüllt werden, kann sie Partnerländer beim Bau von **78.000 Unterrichtsräumen**, dem Kauf von **512 Millionen Schulbüchern** sowie der Ausbildung von **2,2 Millionen Lehrer*innen** unterstützen. Und das ist erst der Anfang. Der Partnerschaftsansatz der GPE sorgt dafür, dass jeder investierte Euro durch den in Gang gesetzten Wandel einen deutlich höheren Mehrwert hat.

DIE AUSSTRAHLUNGSWIRKUNG DER GPE: Der positive Effekt von Investitionen in die GPE erfasst über Generationen hinweg die unterschiedlichsten Bereiche. Starke Bildungssysteme stärken Volkswirtschaften und tragen so zur **schnelleren Umsetzung aller 17 UN-Nachhaltigkeitsziele** bei, sorgen für Chancengleichheit der Geschlechter, helfen beim Aufbau inklusiver Gesellschaften, verbessern Gesundheit, Ernährungssicherung und Wohlbefinden. Zudem erhöhen sie die Widerstandfähigkeit gegenüber den Auswirkungen von Klimawandel und Konflikten.

AICHETOU

MAURETANIEN

Aichetou (14) zog zu Beginn ihrer Schulzeit mit ihrer Familie in einen Vorort von Nouakchott, der Hauptstadt Mauretaniens.

Ihre beiden älteren Schwestern hatten ihre Ausbildung nach der Grundschule nicht fortsetzen können, da es keine weiterführenden Schulen in der Nähe gab.

Um die bislang geringe Übergangsquote von Mädchen in weiterführende Schulen zu erhöhen, hat die Regierung Mauretaniens mit Unterstützung der GPE mit dem Bau von neuen Schulen begonnen. Im Fokus stehen dabei Landesteile, in denen Mädchen bisher durch das Raster fielen.

Aichetou besucht nun die achte Klasse einer dieser neuen Schulen.

Damit die Entfernung für Mädchen nicht zum Hindernis für den Schulbesuch wird, arbeitet die GPE gemeinsam mit den Partnerländern daran, dass die dortigen Bildungssysteme inklusiver werden und einen gleichberechtigten Zugang ermöglichen.

*„Ich sitze immer in der ersten Reihe und beteilige mich auch immer am Unterricht. Meine Lehrer*innen mögen mich und ich bin eine der besten Schüler*innen meiner Klasse."*

Bildnachweis: GPE/Kelley Lynch

INNOVATION IM GROßEN MAßSTAB

Die GPE nimmt bei Innovationen eine Vorreiterrolle ein und fördert so qualitativ hochwertige, chancengerechte und inklusive Bildung:

- Durch **innovative Finanzierungsinstrumente** will die GPE 2021-2025 **drei weitere Milliarden US-Dollar** mobilisieren, zusätzlich zur Aufstockung des GPE-Fonds um mindestens fünf Milliarden US-Dollar.
- Eines dieser Instrumente ist der **GPE Multiplier**, der in den vergangenen Jahren bereits 882 Millionen US-Dollar aufgebracht hat. Hierbei werden für jeden investierten US-Dollar 3,90 weitere Dollar von zusätzlichen Gebern eingeworben.
- Das GPE-Instrument **Knowledge and Innovation Exchange** (KIX) hilft dabei, auf wissenschaftlicher Basis die besten Lösungen für Herausforderungen im Bildungssektor zu finden und im großen Maßstab umzusetzen.
- **Education Out Loud** ist der weltweit größte Advocacy-Fonds im Bereich Bildung. Er ermöglicht der Zivilgesellschaft, eine aktive Rolle einzunehmen, wenn es darum geht, passende Bildungsangebote für marginalisierte Bevölkerungsgruppen sicherzustellen.
- **GPE-Notfallprogramme** ermöglichen Partnerländern die schnelle Reaktion auf Krisensituationen, ohne ihre langfristigen Ziele aus dem Blick zu verlieren.

COVID-19

COVID-19 hat einer der schwerwiegendsten Bildungskrisen der jüngeren Geschichte verursacht. **Die GPE hat ihr bislang schnellstes und größtes Nothilfeprogramm ins Leben gerufen**, um die negativen Auswirkungen den Bildungssektor und die damit verbundenen Langzeitfolgen abzufedern.

Durch die schnelle Konzentration auf die richtigen Maßnahmen am richtigen Ort unterstützt die GPE mit ihrem COVID-19-Fonds Regierungen bei der Aufrechterhaltung von Bildungsmöglichkeiten für bis zu 355 Millionen Kinder in einkommensschwachen Ländern. Die GPE kümmert sich hierbei besonders um diejenigen, die von Schulschließungen am härtesten betroffen sind: Mädchen, Kinder mit Behinderungen und Kinder aus den ärmsten Familien.

Durch Maßnahmen zur richtigen Zeit und im richtigen Umfang hat die GPE Partnerländer mit über einer halben Milliarde US-Dollar unterstützt. Hierbei handelte es sich um den weltweit größten Einzelbeitrag zur Bildungsförderung.

Bildungsministerien und ihre Partner nutzen Mittel der GPE dazu, Bildungsangebote aufrecht zu erhalten, die sichere Wiedereröffnung von Schulen zu ermöglichen und **die Widerstandsfähigkeit von Bildungssystemen in zukünftigen Ausnahmesituationen zu erhöhen.**

Die schnelle Reaktion der GPE auf COVID-19 war sowohl in Bezug auf Umfang als auch Geschwindigkeit beispiellos. Ohne das Hilfspaket der Partnerschaft hätte der Schaden für die Bildungssysteme weitaus größer sein können, mit dramatischen Folgen für die ganze Welt.

DR. GERD MÜLLER, *BUNDESMINISTER FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT UND ENTWICKLUNG*

BÜROS DER GPE:

Washington:
1850 K Street NW
Suite 625
Washington, DC 20006
USA

Paris:
66 Avenue d'Iéna
75116 Paris
Frankreich

Brüssel:
Avenue Marnix, 17, 2nd floor
B-1000 Brüssel
Belgien

POSTANSCHRIFT:

Global Partnership for Education
c/o World Bank
MSN IS6-600
1818 H Street NW
Washington, DC 20433
USA

Tel.: (+1) 202 458-0825

Email: information@globalpartnership.org

RAISE YOUR HAND

UNTERSTÜTZE BILDUNG

Bildnachweis: Malala Fund

Die COVID-19-Krise zeigt, wie fragil der Zugang zu Bildung für Millionen Mädchen ist. Schon vor der Pandemie konnten 130 Millionen Mädchen keine Schule besuchen. Es wird befürchtet, dass diese Zahl im nächsten Jahr im zweistelligen Millionenbereich wachsen könnte. ***Ich bitte die Regierungen, ihr Engagement für Bildung fortzusetzen und in die GPE zu investieren.*** *Wenn wir Bildung jetzt nicht in den Mittelpunkt stellen, laufen wir Gefahr, die hart erarbeiteten Fortschritte zu verspielen und unser aller Zukunft zu beeinträchtigen.*

MALALA YOUSAFZAI
FRIEDENSNOBELPREISTRÄGERIN

GPE

Bildung neu denken
GPE 2025 FINANZIEREN
#RaiseYourHand #FundEducation

April 2021

www.globalpartnership.org